

„und Blatt“

Dezember 2013

die Zeitung des Gmundner Rudervereins



Liebe Ruderfreunde!



Nach Regenzeit mit Hochwasser und anschließender Saharahitze konnten wir uns über einen vorwiegend schönen Herbst freuen. Doch der Winter kommt bestimmt und lässt sich von ein paar Unverbesserlichen, die noch den See bevölkern, nicht aufhalten.

Der Ruderausflug nach Graz, der von Rainer wie immer hervorragend organisiert wurde, war für die Gmundner, wie auch die Grazer-Ruderer, ein voller Erfolg.

Unsere Vierer-Vereinsmeisterschaft, von Mayer Christoph organisiert, ergab bei toller Beteiligung durch die, vom Anfänger bis zum Rennruderer ausgelosten, Mannschaften spannende Rennen, die anschließend mit dem Spezial-Jux-Bewerb entschieden wurden.

Die diesjährige 6-Seen-Regatta fand in Waging am See (D) statt. Einige unserer langjährigen Erfolgsstützen fehlten, nichts desto trotz konnte die Gesamtwertung mit beeindruckenden Leistungen wieder gewonnen werden. Im kommenden Jahr findet die 6-Seen-Regatta wieder in Gmunden statt und ich nehme an, dass dies für einige einen besonderen Ansporn bedeutet.

Seit einigen Jahren gibt es eine Neuerung im Ruder-Leistungssport und zwar die Red-Bull X-Row-Regatta. Die Anforderungen an die Achtermannschaften sind extrem. 19 km rudern und 7 km mit dem Achter auf den Schultern laufen. Wie schon unser Horst Nußbaumer im schweren Achter, nahm heuer Michael Hager teil, der mit seiner Leichtgewichtsmannschaft den 6. Platz von 21 erreichte.

Das Abrudern am 20.10. war leider vom hohen Wellengang behindert. Nur 4 Boote trotzten der Witterung, kamen aber in den Genuss des von Monika kulinarisch betreuten gemütlichen Beisammenseins.

Leider mussten wir auch das Ableben von zwei Unersetzlichen des Gmundner Rudervereins zu beklagen. Christine Zellinger, eine treue Seele, die jahrzehntelang mit unseren Mannschaften zu den Regatten fuhr und unzählige Wanderfahrten bereicherte.

DI Dr. Josef Heizinger, langjähriges Mitglied und mehrere Perioden Präsident des O.Ö. Landesruderverbandes. Ein letztes Hipp Hipp Hurra.

Laut Beschluss der ao. Hauptversammlung vom 7. Juni 2013 soll in diesem Winterhalbjahr der Neubau des alten Teils unseres Bootshauses durchgeführt werden. Die entsprechenden Planungs- und Vorbereitungsarbeiten sind inzwischen fertiggestellt.

Die Notwendigkeit der Erneuerung ergab sich aus dem schon sehr schlechten Zustand der Konstruktionen und Fundamente, der über 100 Jahre alten Substanz, aber auch die Möglichkeit zur Erweiterung der Bootslager, mit Verbesserung der Aus- und Einbringbarkeit der Boote. Es wurde dafür nun schon viele Jahre angespart.

Die Finanzierung erfolgt aus den angesparten Mitteln, Förderungen des Landes O.Ö., der Stadtgemeinde Gmunden, zu erbringenden Eigenleistungen der Vereinsmitglieder, sowie Geld- und Sachspenden. Die Finanzmittel der öffentlichen Hand beziehen sich auf einen Zeitrahmen ab 2015/16. Es wird daher eine Zwischenfinanzierung notwendig sein, für die wir um zinslose Darlehen der Mitglieder bitten. Die Vorstandsmitglieder des Gmundner Rudervereines erbringen für diese Finanzierung eine Spende von € 10.000,00, sowie Darlehen in Höhe von € 50.000,00 und ersuchen auf diesem Wege die Vereinsmitglieder um entsprechende Beiträge im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten oder um manuelle Mithilfe.

Im letzten Halbjahr ist bereits viel geschehen: Unser Klubraum wurde nach dem Hochwasser saniert und erweitert. Die neue Küche wurde eingebaut! Die abgelebten Sanitärräume wurden dank vieler fleißiger Hände in kurzer Zeit abgerissen. Der konstruktive Teil der zu erneuernden Räume der Herren, sowie die gänzlich neuen Räume der Frauen sind aufgebaut und installiert. Nun sind die Fertigstellungsarbeiten im Gange, die voraussichtlich Ende Jänner zum Abschluss kommen. Zum Anrudern sind diese Räumlichkeiten benutzbar. Für diese Arbeiten konnten bis Ende November 835 Arbeitsstunden der Mitglieder verbucht werden, wodurch die positive Einstellung zum Verein zum Ausdruck kommt.

Ich lade Euch schon heute zu unserer 109. Hauptversammlung am 17.1.2014 ein, bei der alle Leistungen und Vorkommnisse dieser Rudersaison beleuchtet werden.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Euch eine geruhige Weihnachtszeit und ein rudersportliches 2014, beginnend mit dem Silvesterrudern.

Euer Wolfgang

Fotos Titelseite:

Hans Unterauer: 6-Seen-Regatta

Wolfgang Öhlinger: Moarastidl

Christoph Mayer: Hochzeit

Christl Zellinger

geboren am 5. Mai 1931
gestorben am 1. September 2013
im 82. Lebensjahr



Christl Zellinger ist erst im Jahre 1966 zum Gmundner Ruderverein gekommen, hat jedoch in der Ruderei ihren Lebensinhalt gefunden.

So hat sie im Verein mehrfach den jährlichen Frauen Kilometerpreis erreicht. „Zelli“, wie sie im Ruderverein meist genannt wurde, war langjährige Doppelzweier-Partnerin von Frau Dr. Döderlein. Sie war mehrfache Teilnehmerin an internationalen FISA Wanderfahrten, die ihr weltweite Kontakte mit internationalen FahrtenruderInnen erleben ließen. Nicht nur rudern war sie unterwegs, auch an weltweiten Ruderreisen zu Großveranstaltungen nahm sie teil, z.B. führte sie ihre Leidenschaft nach Tasmanien.

Durch ihre berufliche Tätigkeit als Physiotherapeutin, im Ausland war sie in England und auf der Kanalinsel Guernsey tätig, erwarb sie auch den Privatpilotenschein, sie war ein allseits interessierter Mensch.

Erst im fortgeschrittenen Alter kam sie nach Gmunden zurück und übte ihren Beruf in der Pflegeanstalt Buchberg aus.

Mit Christl Zellinger verliert der Gmundner Ruderverein ein treues, oft kritisches, aber wertvolles Mitglied seiner Gemeinschaft und eine gute Freundin. Ein letztes hipp – hipp – hurra von Deinen Ruderkameraden, Christl, wir werden Dich nicht vergessen.

Sepp Heizinger

Liebe Mitglieder des GRV,

Ihr alle wisst bereits, dass Dipl. Ing. Dr. Josef Heizinger am 2. Oktober nach langem Leiden verstorben ist.

Mit Sepp Heizinger - seine Freunde nannten ihn Pepi - verliert nicht nur unser Verein ein treues angesehenes Mitglied. Er war bis zum Ausbruch seiner Krankheit Präsident des OÖ Landesruderverbandes - eine Funktion für die ich ihn mit Eintritt in die Pension als meinen Nachfolger gewinnen konnte. Dafür war und bin ich heute noch dankbar. Er hat sich dieser verantwortungsvollen Aufgabe mit viel Elan erfolgreich gestellt. Dies wurde durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im OÖ Landesverband gewürdigt.

Bestätigt wurde damit auch - ich möchte es fast Tradition nennen -, dass Mitglieder unseres Vereins in maßgebliche Funktionen der österreichischen Ruderszene gewählt werden.

Neben seiner verantwortungsvollen beruflichen Aufgabe als Vorstandsmitglied der Linz AG galt allen Sportaktivitäten in seinem Umfeld großes Verständnis und Aufmerksamkeit, was durch das immer sportliche Auftreten seiner Familie -wir denken dabei speziell an Maria und Gregor - eindrucksvoll bestätigt wird.

Seiner Familie möchte ich, auch im Namen des GRV, unsere aufrichtige Anteilnahme aussprechen und die Stärke wünschen diese schwierige Zeit zu meistern.

Wir werden Sepp/ Pepi stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Ernst Nußbaumer



6-Seen Regatta 2013

Die Sechs Seen Regatta fand dieses Jahr am 14. September am Waginger See in Bayern statt - ein für manche neues Ruderziel und ausgesprochen gemütliches Eck im schönen Bayern.

Die Wetterbedingungen waren durchaus gut, aber die Sonne ließ sich leider kaum blicken. Die Weißwürste waren ab dem Frühstück parat, jedoch wagten sich nur wenige der Sportler ran, zumindest vor Antritt der ersten Rennen. Für Junioren und Senioren galt es, eine Strecke von 1000 Metern zu bewältigen, den Masters und Mixed Rennmannschaften traute man Sprintfähigkeit auf 500 Metern zu.

Start war um 10:00. Die Favoriten kämpften um jedes Rennen und zwischen Gmunden und Seewalchen wurde es wirklich eng. Spannend blieb es bis zum Schluss, denn Seewalchen ging mit all seinen erfolgreichen Athleten, jung und alt an den Start. Gmunden, geschwächt durch den Ausfall von Michael Hager wegen Erkrankung, ließ sich aber nicht unterkriegen und holte sich schlussendlich den Gesamtsieg. Dabei holte vor allen auch unsere Jugendmannschaft die entscheidenden Punkte!



Erfolgreich im Masters Doppelvierer: Alex Farkas, Horst Nussbaumer, Wolfgang Öhlinger und Roland Uhl

Gratulation an alle Beteiligten und deren Trainer! Der "Preis für die lautstärkste und bunteste Unterstützung von Land" ausging eindeutig an den RV Mondsee.

Für mich war es toll mit ehemaligen Weltklasse RuderInnen ein Rennen zu bestreiten ;) Danke,

Alex Farkas



Erika Buchinger, Katarina Koch, Antje Müller und Eva Unterauer siegten im Damen-Masters Doppelvierer



Magdalena Reiser und Hanna Kruppa waren die schnellsten im Juniorinnen Doppelzweier



Christof und Roland Uhl – das Brüderpaar unschlagbar im Masters-Doppelzweier



Auf Horst Nussbaumer ist Verlass – er siegte im Master-Einer.



Last but not least – Christoph, dem auch heuer wieder das Kunststück gelang, die optimalen Mannschaftsaufstellungen zu finden.

Staatsmeisterschaften 2013

Heuer fanden die Staatsmeisterschaften am Wochenende 21./22. September in Ottensheim statt. Peter Neumann und ich gingen für den Ruderverein Gmunden an den Start, Michi Hager war erkrankt.

Peter bestritt seine beiden Rennen (Vorlauf und Finale fanden am selben Tag statt) gleich am Samstag. Insgesamt gab es in seiner Altersklasse, den Junioren B, sechs Vorläufe. Er kam als Dritter seines Vorlaufs ins Ziel und rudert somit am Nachmittag im C-Finale. Peter erkämpfte sich mit einer Zeit von 06:00:54 über 1500 Meter den 5. Platz. Er beendete den Tag als Gesamt-17.ter von 29 Teilnehmern.

Mit einem etwas unter Zeitdruck stehenden Christoph fuhr ich am Sonntag zur Regatta. Dort gewann ich den zweiten Vorlauf bei den Juniorinnen A. Im A-Finale kam ich nach den ersten drei des 1.Vorlaufs als Vierte mit einer Zeit von 08:25:79 Minuten über 2000 Meter ins Ziel.

Magdalena Reiser

Landesmeisterschaft 2013

Wie jedes Jahr fuhr die Rennmannschaft gegen Ende des Sommers nach Ottensheim zur Landesmeisterschaft. Dieses Mal gingen nur Magdalena und ich (Peter) an den Start.

Um 10:35 startete ich im Junioren B 1er. Leider verpatzte ich den Start und startete als Schlusslicht in das Rennen. Im Laufe des Rennens konnte ich meinen Rückstand aufholen und war zwischendurch sogar auf Platz 3. Doch gegen Ende des Rennens machte sich der Sprint auf den ersten 250 Metern in meinen Oberschenkeln bemerkbar. Schlussendlich wurde ich in diesem Vorlauf 4. und musste am Nachmittag im B-Finale an den Start gehen.

Da es in der Juniorinnen A Einer Klasse nur 6 Boote gab und es deswegen nur das Finale gab, musste Magdalena nur einmal starten. Sie setzte sich sofort an die Spitze des Feldes und konnte ihren Vorsprung bis ins Ziel sogar noch ausbauen. Mit 6 Sekunden Vorsprung fuhr die Landesmeisterin von 2013 schlussendlich ins Ziel. Gratuliere!

Da sich in meinem B-Finale alle abmeldeten musste ich ein Einzel-Rennen fahren. Da sich aber auf dem Schiedsrichterboot einige wichtige Personen befanden, gab ich trotzdem alles und konnte eine bessere Zeit als im Vorlauf erzielen.

Peter Neumann

Magdalena Reiser

OÖ Landesmeisterin 2013 im JWA 1x

Während Pezi, Burkhard und Horst in der Küche werken – nein, hier wird nicht gekocht, sondern die neue Küche aufgebaut, stelle ich Magdalena Reiser im neu beleuchteten Ergoraum (Dank an Gerhard Rastinger !!!) ein paar Fragen: Wie geht es dir? Bist du motiviert für das Wintertraining, für das zähe Ergofahren?



Ist die Frage ernst gemeint (lacht). Aber eigentlich „ja“, weil wenn ich jetzt ordentlich trainiere, komme ich im Frühling in ein Mannschaftsboot. Das ist Motivation genug. Ich habe diese Saison gelegentlich in Ottensheim im Doppelvierer trainiert und das hat mir echt gut gefallen.

Wie ist die Saison gelaufen? Bist du zufrieden?

Im Großen und Ganzen schon. Das Highlight war natürlich die Landesmeisterschaft. Aber auch die andern Regatten, Frühjahrsregatta, Trainingsregatten, Traunseeregatta und Villach sind recht gut gelaufen.

Was sind deine Ziele für die nächste Saison?

Ganz klar, das ist für mich der Coupe de la Jeunesse. Und weil das im Einer ziemlich schwierig ist, möchte ich gern in ein Mannschaftsboot.

Wie bist du eigentlich überhaupt zum Rudern gekommen?

Ich habe vorher vier Jahre Leichtathletik leistungssportmäßig gemacht, dann ist mein Trainer gestorben und ich wollte etwas anderes machen. Meine Mutter ist dann aufs Rudern gekommen. Angefangen habe ich bei Caro. Als Caro dann nach Wien gegangen ist, habe ich für ein ¾ Jahr aufgehört, aber dann habe ich doch wieder angefangen und bei Christoph und den Burschen mitgemacht.

Es ist schade, dass du zurzeit das einzige Mädchen bist, das ernsthaft trainiert.

Eigentlich habe ich kein Problem damit. Nur leider habe ich keine Partnerin fürs Zweierfahren. Ich hab schon oft versucht, Freundinnen oder sportliche Mädchen zum Rudern zu überreden, konnte aber noch niemanden dafür begeistern. Heuer im Sommer sind Peter und ich sehr viel Doppelzweier gefahren und das taugt mir voll.

Warum glaubst du, ist es für uns immer wieder schwierig, Jugendliche für den Rudersport zu begeistern?

Viele glauben, dass es langweilig ist. Der Trainingsaufwand ist den meisten auch zu groß. Man muss sich selbst schon gut organisieren, aber bei mir funktioniert's. Für Mädchen ist

Rudern noch weniger attraktiv, viele glauben es ist mehr ein Männersport und die Blasen auf den Händen stören sie auch.

Was gefällt dir am Rudern?

Das coolste, was es für mich gibt, ist, in der Früh alleine am spiegelglatten See unterwegs zu sein. Auch das „Auspowern“ beim Trainieren gefällt mir. Und wenn man dann noch ein Erfolgserlebnis hat ...

Wie oft in der Woche trainierst du?

Daheim 6 bis 7 Mal in der Woche. Auf einem Trainingslager natürlich mehr.

Bist du mit den Trainingsbedingungen im RV zufrieden?

Momentan passt es wieder. Christoph bemüht sich wirklich sehr und es gibt auch ein paar andere im Ruderverein, mit denen ich trainieren kann. Für mich ist es schon wichtig, regelmäßig einen Trainer zu haben.

Bleibt noch Zeit für andere Hobbys? Machst du auch noch anderen Sport?

Ja, aber ausschließlich am Wochenende. Eine zweite Sportart geht sich zeitlich nicht mehr aus, daher habe ich mit dem Handballspielen aufgehört.

In welche Schule gehst du? Welche Klasse? Und weißt du schon, was du nach der Schule machen möchtest?

Ich gehe in die BAKIP in Vöcklabruck in die 4. Klasse. Nach der Schule möchte ich eine Ergotherapie-Ausbildung machen.

Dein schönstes Rudererlebnis (bis jetzt)?

Jedes Mal wieder die erste Ausfahrt nach dem Wintertraining.

Ein unangenehmes, gefährliches oder dein schlimmes Rudererlebnis?

Da gibt es eigentlich nichts Spezielles. Gekentert bin ich schon ein paar Mal. Einmal war es eher unangenehm, vor Ebenzweier, weil ich ganz alleine war. Aber es war Sommer und recht warm. Es hat halt ein bisschen gedauert, aber dann bin ich schon wieder ins Boot gekommen.

Zum Schluss noch zu deiner Familie. Hast du Geschwister? Rudert jemand von deiner Familie?

Ja. Zwei jüngere Geschwister. Elisabeth und Jakob. Lisi ist ein paar Mal mit mir Rudern gewesen. Aber sie voltigiert lieber und Jakob spielt Handball.

Danke fürs Interview und alles Gute für die harte Wintersaison.

Magdalena Reiser und Christine Haginger, im November 2013

Eine holprige Saison, die mit einer guten Platzierung in Chungju beendet wurde

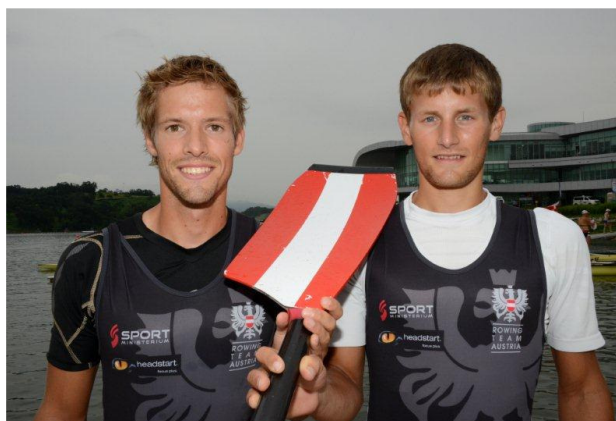
Heuer erhielten Markus (Lemp vom RV Seewalchen) und ich den Auftrag, unsere Partnerschaft am Riemen auszutesten. Schon in Sabaudia wurden die Weichen in Richtung Leichten Männer Zweier Ohne gestellt und wir bildeten sozusagen das Ersatzboot für den Leichten Männer Vierer Ohne, trainiert von Bodo.

Ehrlich gesagt, war es vom ersten Tag an keine leichte Aufgabe- Rhythmusumstellung (Markus jetzt am Schlag) und Seitenwechsel beiderseits trugen nicht wirklich zu einem guten Bootsstand bei. Ich selber hatte dadurch viele technische Schwierigkeiten, die ich bis jetzt noch nicht ganz herausen habe.

Sehr unkonstante Leistungen waren das Resultat und damit verbunden wurde der Frust natürlich immer größer.

Nach einer miserablen Leistung in Luzern (Quali für die WM) war die Luft herausen und eine WM Teilnahme wurde in Frage gestellt. Dank unseres dritten Platzes beim Weltcup in Eton, glaubte der Ruderverband aber noch an uns und schickte uns mit dem Rest des Nationalkaders nach Korea. In Chungju angekommen wurde uns mitgeteilt, dass der Nationaltrainer uns betreuen und Bodo sich jetzt nur noch um den Vierer kümmern werde.

Zwei Wochen hatten wir vor dem Vorlauf Zeit, um uns zu akklimatisieren. In diesen zwei Wochen schafften wir es, viele Unsicherheiten zu beseitigen. Unsere größte Motivation war jedoch, als eines Tages nach dem Training, der Olympiasieger aus dem schweren Männer Zweier, Eric Murray, zu uns kam und bemerkte, dass wir im Training eine sehr schnelle Crew seien!



Diese Aussage kam zur richtigen Zeit am richtigen Ort und wir starteten mit unserem frisch gewonnen Selbstvertrauen in die Rennen und ruderten ins Finale! Dieses Gefühl ließ uns alle schlechten Ergebnisse, alle bescheidenen Trainings und Auseinandersetzungen von den letzten Monaten vergessen!

Im Endlauf selber merkten wir, dass im Finale halt doch ein anderer Wind weht und wir mussten uns mit dem sechsten Platz zufrieden geben.

Nach der WM merkte ich deutlich, dass mein Körper nach einer Pause verlangte. Gesundheitlich hatte ich den ganzen September Probleme und konnte leider bei den ganzen Herbstregatten nicht teilnehmen!



Ein Rennen stand aber noch Mitte Oktober am Plan – das „Red Bull X-Row“ ist eine Mischung aus Rudern (im Männer Achter) und Laufen (Achter auf der Schulter). Auf der Teilnehmermedaille steht „The toughest Race on Earth“ drauf und so fühlte es sich auch an. 19 Kilometer Rudern – dazwischen immer wieder mit dem 100 Kilogramm schweren Boot auf insgesamt 7 Kilometer laufen forderten einiges an Energie. Bei den letzten zwei Kilometern ins Ziel bekam es unsere Mannschaft (gesamte österreichische Leichtgewichtsmannschaft von Korea) mit einigen Krämpfen zu tun. Angetreten sind wir gegen zahlreiche erfolgreiche Medaillengewinner und waren mit unserem sechsten Platz durchaus zufrieden! Ein Erlebnis der Sonderklasse!

Michael Hager

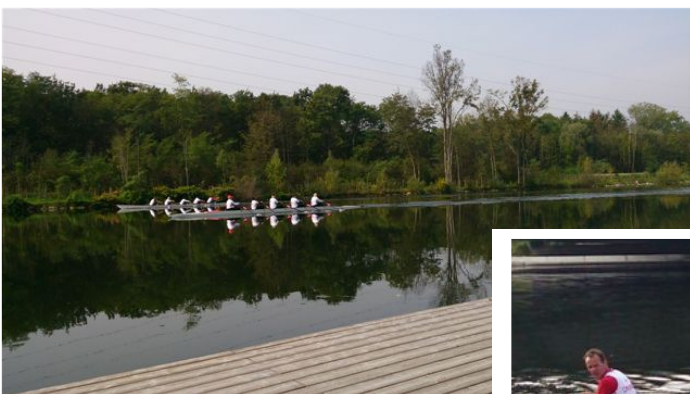
Ruderausflug nach Graz

Die Südsteiermark soll ja im Herbst so seine Reize haben, nebenbei gab es auch noch ein neues Ruderrevier zu erkunden nur zwei von vielen Gründen weshalb sich der Ausflug mehr als gelohnt hat.



In erster Linie galt es ja unsere Grazer Vereinskollegen, allen voran Rainer Holzhaider, bei den bestens organisierten Schnupperrudertagen zu unterstützen. Vor allem waren natürlich Boote gefragt und so ist eine Mannschaft von 14 RudererInnen mit 4 Booten in Richtung Graz aufgebrochen. Bis kurz vor dem Ruderverein lief alles nach Plan, ehe es dann bei der einen oder anderen Kreuzung ebenso viele Routenpläne wie Mitfahrer gab, und so erreichte das Fahrzeug mit dem Bootsanhänger als letztes die Ziellinie.

Bei der Ankunft wurden wir sehr herzlich empfangen und die Zeit vor dem angesagten Schnupperrudern wurde von uns noch für eine Ausfahrt auf der Mur genutzt. Mit 3 Booten ging es zuerst die Mur hinauf bis die Strömung zu stark wurde, nach der Wende dann wieder flussabwärts beim Ruderverein vorbei, wo man nach ca. zwei Kilometern ein Kraftwerk und somit das Ende des Ruderreviers erreicht.



Mittlerweile hatte sich der Steg beim Ruderverein mit SchnupperrudererInnen gefüllt, und kurz nach dem Anlegen wurden bereits Plätze getauscht und es gab die ersten Schnupperfahrten, unsere sportlichen Aktivitäten waren für dieses Wochenende absolviert.

Völlig entkräftet und hungrig ließen wir die Boote zurück und brachen Richtung Süden - Richtung Weinberge auf. Das Nachmittagsprogramm war von Rainer bestens und minutiös organisiert. Die erste Labestation gab es in einem Restaurant am Waldschacher Teich, wo wir die steirische Küche (Backhendl) genossen. Nach dieser Vorspeise geht es weiter Richtung Süden – Richtung Haupt-



Mit dabei waren: Petzi, Monika, Anita, Rainer, Christa, Peter, Karin, Klaus, Christine, Michi, Gerri und Helmut. Bizi und Herbert kamen nach. Sie waren beim Schnupperrudern im Einsatz

speise. Die Landschaft wurde immer hügeliger, bald tauchten die ersten Weinberge auf, nach kurzer steiler Auffahrt waren wir auch schon beim „Winzerl“ (ähnlich unserem „Sacherl“) – dem Weinberg vom Präsidenten des RV eingelangt, wo uns auch schon Frau Cerjak erwartete. Die Landschaft kann kaum lieblicher sein, Hügel und Weinberge in buntem Herbstlaub dazu ein gemütliches Häuschen mit Terrasse neben Nuss- Zwetschken und Obstbäumen, natürlich auch mit Klapotetz und Weinkeller.

Die Organisatoren haben wirklich an alles gedacht und so gab es sogar noch einige Weinstöcke, die wir selbst abernten durften – von diesen herrlichen Trauben haben wir noch einige Tage gezehrt.

Die letzte Mahlzeit war nun schon eine Stunde her und so war es Zeit für einen Imbiss. Am Tisch standen Sturm, Wein, Brot und Kastanien, natürlich gebraten am offenen Feuer. Die Landschaft und die herzliche Stimmung der Leute zog uns alle in den Bann und so tat es uns leid, als wir aufbrechen „mussten“. Der Tag klang dann bei der Buschenschank „Kieslinger“ in der Nähe von Leibnitz aus, natürlich bei einer guten Mahlzeit und Wein und lustiger Gesellschaft, es war nun auch der richtige Zeitpunkt um auf die Fahrkundigkeit von Tinzl Michi und den Geburtstag von Bizi anzustoßen.



Am Sonntag wurde uns dann von Monika und Kurt Neunteufel vom RC Graz die Altstadt von Graz im Rahmen einer Führung gezeigt, zu den Sehenswürdigkeiten gab auch jede Menge Geschichten und Erklärungen, wie zu erwarten endete die Führung in einem Lokal.

Zurück im Ruderverein erwartete uns bereits ein fertige beladener Anhänger und so hieß es Abschied nehmen.

Vielen Dank an Rainer und Monika für die tolle Organisation und die netten Stunden und dem Grazer Ruderverein alles Gute für die weitere Aufbauarbeit, wir kommen gerne wieder.

Klaus Reingruber
Anita Penz

NEUES vom OBERBOOTSMANN

Ausfahrten zwischen Ab- und Anrudern

Für Ausfahrten im Winter gilt die Fahrordnung! Wer sie noch nicht gelesen hat, möge dies jetzt tun!

Anfänger und Fortgeschrittene haben in dieser Zeit keine Genehmigung für alleinige Ausfahrten, könnten aber in Mannschaftsbooten lt. Fahrordnung mit Fahrkundigen Ausfahrten durchführen.

Ab den Fahrkundigen sind auch Ausfahrten in den Einern möglich (in diesem Zeitraum wird das Tragen einer Schwimmweste empfohlen).

Da in dieser Zeit kein geregelter Vereinsbetrieb herrscht und ein erhöhtes Witterungsrisiko besteht, sind die Ausfahrten mit größtmöglicher Vorsicht (Information zum Wetter einholen, See und Winde beobachten, ufernahe rudern, Personen an Land über die Ausfahrt informieren) durchzuführen.

Fahrkundig wurde heuer: Michael Tinzl

Eine aktuelle Liste mit dem Status wurde auch nach dem Abrudern im Verein nicht mehr ausgehängt, da die Umbauarbeiten schon absehbar waren. Wer nicht weiß, welchen Status er gerade inne hat, möge mich fragen.

Silvesterrudern

Sehen wir uns beim Silvesterrudern? Treffpunkt um 10 Uhr im Bootshaus. Solltest Du nicht Lust aufs Rudern haben, bietet sich dabei die Gelegenheit, die sanierten Räume mit neuen Möbeln und neuem Licht zu testen!

Christl

Vor 25 Jahren kam ich in den Ruderverein und lernte Dich bald kennen. Du hattest immer etwas zu erzählen, vornehmlich über das Rudern. Etwas davon möchte ich Euch nicht vorenthalten. Christl ruderte häufig mit Frau Doktor (Döderlein). Erwähnenswert ist, dass die beiden das Vorgängerboot des C-2er (das noch schwerer war) immer alleine raus schlepten um eine Seerunde zu rudern. Meist ruderten sie diese angeblich durch, ohne stehen zu bleiben, eine

Pause vorschlagen wollten sie nicht. Gesprochen haben sie angeblich auch nicht dabei, und wenn dann waren sie per Sie. Das waren noch Zeiten. Unvergesslich bleibt die Geschichte von Dir, dass Du im Einer im südlichen Teil des Sees fast mit einem Hirsch, der den See querte, kollidiert wärest. Wer kann das sonst noch im Verein von sich behaupten? Seit ungefähr drei Jahren habe ich Dich im Verein nicht mehr gesehen, seither traut sich hin und wieder auch ein Hund in den Verein und so manches Unkraut im Kies hält sich länger. Fast 20 Jahre hast Du uns immer wieder daran erinnert, eine „Brombeerpartie“ mit einer Bowle im kleinen Kreis zu machen und lustig war es. Danke.

Josef (Pepi)

Letztes Jahr im Sommer kamst Du im Verein auf mich zu und stelltest mich als Oberbootsmann vor eine schwierige Entscheidung. Du fragtest mich, mit welchem Boot du rudern könntest. Ich wusste ja um Deinen gesundheitlichen Zustand. Soll ich Dir da ein Boot geben oder davon abraten? Ich gab Dir Mamox und half Dir dabei. Warum? Andere haben möglicherweise auch gesundheitliche Probleme und ich weiß es nicht und ich würde Ihnen auch ein Boot vorschlagen. Wärest du in der Nähe reingefallen, so wären einige rasch zur Stelle gewesen, um Dich zu retten. Gott sei Dank bist Du wieder heil zurückgekommen! Dein Wille nicht aufzugeben und gegen die Krankheit zu kämpfen war beeindruckend!

NACHTRAG KILOMETERTAG 2013

Am 22. Juni gab es auch heuer wieder den Kilometertag! Gutes Wetter und traumhafte Bedingungen in der Früh versprachen viel und einige Boote brachen schon morgens auf zu einer Seerunde.

Beim ersten Kilometertag vor 7 Jahren gewann Christa Stögmüller. Die Jahre darauf gab es immer noch einen, der ein paar Kilometer mehr fuhr als Helmut. 2009 fuhr Hans Unterauer noch um 22 Uhr nach Ebenzweier im Zweier mit Klaus um den Preis für sich zu gewinnen. Heuer fuhr er mit Helmut Stögmüller eine zweite Ausfahrt und teilte sich den Tagessieg mit 47,5 km mit ihm. Somit ist er bis jetzt der einzige, der zweimal gewonnen hat. An diesem Tag wurden in

Summe 917 km gerudert. Der Tag wurde mit einem gemütlichen Beisammensein und einem Sonnwendfeuer abgeschlossen.



ABRUDERN

Am 20. Oktober war das Abrudern. Die Wetteraussichten waren eher unsicher, daher waren auch Anmeldungen so rar wie nie zuvor. Am Samstag war die Prognose durchaus vielversprechend für einen schönen Herbsttag. Doch was kann das heißen? Bei Nebel kann man zumeist rudern, scheint die Sonne, kann der Südwind zu stark sein. Das hatten wir in den letzten Jahren auch schon. Sonntag um 9 Uhr fanden sich 35 Mitglieder am Gelände des Rudervereins ein. In Traunkirchen sah man Surfer über den See flitzen, an einen Start war vorerst nicht zu denken, jedoch meinten ein paar es würde besser werden. Das war aber nur kurz, weil irgendwo am See ein Streifen anders aussah als der Rest oder die Fahne sich für ein paar Sekunden nicht bewegte. Eine Bootseinteilung wurde begonnen und die ersten Mannschaften machten sich bereit. Aber zum Rudern war es noch nicht. Die Vi-Lu und deren Mannschaft wagte als erstes eine Ausfahrt und dieses Boot zeigte seine Tauglichkeit bei Wind und Wellen. Zwei Zweier folgten, die anderen suchten sich eine andere Betätigung oder sie ließen sich die Verpflegung von Monika Leeb schmecken. Vielleicht sollten wir das Abrudern einmal am späten Nachmittag ausprobieren, einen Versuch wäre es wert.

Neue Vereinsmitglieder:

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Herbert Grafinger, Gabriele Matuschka-Gablenz, Johannes Matuschka-Gablenz, Friedrich Häupl, Günter Schmid, Juliana Sommerer, Hannes Stadler, Benjamin Strasser, Cornelia Weirather Elisabeth Wöß,



„Ruderhochzeit“ im RV Gmunden am 7. September. Bei strahlendem Herbstwetter gaben sich Kerstin und Christoph das Jawort. Die Braut wurde mit der Vi-Lu zu Schloß Orth gerudert. Beim anschließenden Hochzeitsfest im Ruderverein mussten Braut und Bräutigam einige Ruderbewerbe absolvieren.

Impressum:

Zeitschrift des Gmundner Rudervereins

Für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Moro, Christine Hagingner

Termine [Aktuelle Termine siehe: <http://www.gmundner-ruderverein.at>]

<i>Termin</i>	<i>Event</i>	<i>Zielgruppe</i>	<i>Kontakt</i>
15.12 – 18.12.	Schifahrt nach Südtirol (Kronplatz – Bruneck)	Alle	Gerti Schustereder 0681/10330665 Horst Nagl 07612/73965
jeden Donners- tag	18:15 – 19:30 Wintertraining in der Bezirkssporthalle	Alle	Christoph Mayer 0664 / 601652223
31.12.	10 Uhr Silvesterrudern	Alle	Wolfgang Öhlinger 0664 / 99 22 485
17.01. 19 Uhr	JHV beim Grünbergwirt	ALLE	Wolfgang Moro 0664 / 44 79 711
19.01.	Indoor- Rudermeisterschaften beim RV Seewalchen	Alle ambitionierten Sportler	Christoph Mayer

Der Gmundner Ruderverein lädt ein
zur
108. Jahreshauptversammlung
am
Freitag, 17. Jänner 2013 um 19:00
Landhotel Grünberg

Ein Pflichttermin für alle Mitglieder
Es gibt viel zu berichten – lasst euch überraschen.

Also bis zum 17. Jänner,
wir freuen uns auf einen schönen Abend mit euch!